

Eingang: 25.02.2014



## Fragestunde

### Gemeinderatsitzung vom Donnerstag 6. März 2013

#### Nicht Einhaltung des Fahrverbots Steinbockstrasse untere Bahnhofstrasse

Vor eineinhalb Jahren wurde die untere Bahnhofstrasse, nach einer aufwendigen Sanierung und Verschönerung, eröffnet. Bereits bei der Behandlung, über den Ausbau und die Pflasterung, im Gemeinderat wurde ein Fahrverbot von der Steinbockstrasse in die Bahnhofstrasse diskutiert. Bereits damals war man sich einig dass eine Belegung mit dem teuren Anderer Granit nur in Frage kommt, wenn dieser Teil vom motorisierten Verkehr befreit wird.

Leider muss immer wieder feststellte werden, dass die Verbindung von der Steinbockstrasse über die Bahnhofstrasse in die Quaderstrasse vom motorisierten Verkehr benützt wird. Meist aus Unkenntnis der Situation. Die Signalisation ist meines Erachtens sehr unklar. Am unteren Ende der Engadinstrasse befindet sich eine Tafel welche eine Begegnungszone signalisiert, anfangs Steinbockstrasse befindet sich ein Signal Fussgängerzone mit einer 20er Tafel und dem Hinweis dass der Motorisierte Verkehr bis zu den Parkplätzen erlaubt ist, am Ende der Steinbockstrasse befindet sich dann aber lediglich eine Verkehrstafel mit einem Rechtsabbieger. Auto- und Motorradfahrer welche von der Engadinstrasse her kommen sehen die Steinbockstrasse als einzige Lösung das Bahnhofareal zu verlassen.

Bevor wir mit der Sanierung und Pflasterung der Bahnhofstrasse weiterfahren möchte ich sicher gehen dass diese teure Variante für den Langsam Verkehr und nicht für den motorisierten Verkehr reserviert wird, sonst genügt ein einfacher Belag.

Meine Fragen:

Die Signalisation ist sehr unklar, gibt es Verbesserungspotenzial?

Warum wird am Ende der Steinbockstrasse kein Fahrverbot angebracht?

Weshalb ein Rechtsabbieger in einer Fahrverbotszone?

Kann man eventuell einen Poller installieren?

Für eine sachliche Antwort bedanke ich mich bereits im Voraus.

Chur 20. Februar 2014 / Martha Widmer, Gemeinderätin BDP